



KALEB- DIENSTE e.V.

Kaleb-Dienste e.V.* Bayreuther Str. 30 * 91 054 Erlangen

<https://www.kaleb-dienste-e-v-deutschland.org/>



Dr. Peter Milbers, Dr. Elke Möller
Bayreuther Str. 30
91054 Erlangen
E-Mail: kabelkemoeller@aol.com
Spenden: Sparkasse Erlangen
IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05
BIC: BYLADEM1ERH

Erlangen, 30. August 2023

Liebe Spender und Freunde von Kaleb-Dienste e.V.,

wir erhalten von unseren Helfern in der Ukraine viele Informationen, die wir in unseren Info-Briefen nach sorgfältiger Prüfung verwenden – es werden keine konkreten Orte genannt, Fotos mit Straßennamen und anderen identifizierbaren Angaben werden nicht verwendet oder bearbeitet, Zufluchtsorte werden nicht genannt.

Trotz logistischer Schwierigkeiten kommen Hilfe und Unterstützung durch unsere Helfer immer direkt zu den ukrainischen Menschen, die die Hilfsbereitschaft der deutschen Spender wertschätzen. Sie sind beeindruckt, wie Deutschland und viele Länder engagiert sind, die Folgen des russischen Angriffskriegs ein wenig abzumildern.



Eindrücke von unterwegs

Wir haben von einer Familie mit 3 Kindern erfahren, die mit einem Bus evakuiert wurde. Die Nacht vor der Evakuierung haben sie im Keller zugebracht, das Dach und die obere Etage ihres Hauses wurden in dieser Nacht zerstört. Sie haben Zuflucht an einem anderen Ort in einem leerstehenden Haus gefunden, wo ihnen unsere Helfer das Nötigste gebracht haben (Bettzeug, Geschirr, Hausrat, Kleidung, Schuhe usw.).

Telefon: 09 131 – 53 46 44 oder E-Mail: kabelkemoeller@aol.com

Der Verein ist als gemeinnützig und als mildtätig anerkannt vom Finanzamt Erlangen



Unterwegs in der Ukraine



Kleidung und Schuhe für eine Familie



Die Verwaltung einer Stadt hat Sergej und das Team gebeten, für die Söhne der Stadt an der Front unauffällige T-Shirts zu finden, ein Vater half dabei

In der **Ukraine** haben ca. 5 Millionen Menschen ihr Zuhause durch den Krieg verloren, sie haben als Binnenflüchtlinge Zuflucht bei Verwandten, Bekannten oder in Notunterkünften gefunden. Die Hilfsbereitschaft der Ukrainer untereinander ist nach wie vor beeindruckend, sie halten zusammen. Oft fehlt es aber an ganz konkreten Dingen – Wasser, Brot, Kleidung und Bettzeug, z.B. nach dem Bruch des Kachowka-Staudamms. Dank Ihrer Geldspenden konnten wir Sachspenden aus Deutschland vor Ort entsprechend ergänzen (Wasser, frisch gebackenes Brot). Für die Unterstützung nutzen wir außer unseren vereinseigenen zwei Transportern auch unkonventionelle Wege – die "Neue Post" /"Novaja potschtsa"/ in der Ukraine, deutsche Paketdienste für Pakete Richtung Lettland in die Unterkunft für ukrainische Flüchtlinge, private Transportunternehmen. Letztes Beispiel: wir hatten im Lager nach der Zerstörung des Kachowka-Staudamms von einer treuen Erlanger Kaleb-Freundin zwei Paar Teich-Stiefel von ihrem verstorbenen Mann bekommen. Die haben wir durch zusätzlich gesammelte Gummistiefel und nötige Hygiene-Artikel zu einem großen Paket ergänzt. Alles ist mit privater Post angekommen, leider haben wir keine Fotos erhalten, aber wir vertrauen unseren Helfern in der Ukraine, den bekannten und unbekannt. Für die Gummistiefel-Aktion hatten wir die Ausgangsinformation, dass die ukrainische Freundin einer ukrainischen Flüchtlingsfamilie hier in Erlangen auch im Überschwemmungsgebiet mit privater Hilfe unterwegs ist. Die Freundin hat die Übergabe des Pakets im Überschwemmungsgebiet telefonisch bestätigt.



Nur die Bänke sind noch heil



Sandsäcke vor einer ukrainischen Schule

Unser am 16.08.2023 vollgepackter Transporter ist in der Ukraine in einem der kleinen Zwischenlager in P. eingetroffen. Nach der Komplettierung hat die Verteilung mit dem Schwerpunkt auf Kindereinrichtungen und Kinder, die durch den Krieg einen Elternteil verloren haben, begonnen. Aus dem vorletzten Transport haben die von einem deutschen Hersteller gespendeten Turn- und Fußballschuhe neue Besitzer gefunden: Kinder in zwei Sport-Sommerlagern in der Ukraine. Für diese Kinder ist Sport nach dem Verlust eines Elternteils eine Ablenkung und eine Möglichkeit, für sich einen neuen Weg zu finden.

Inzwischen sind die Sommerferien in der Ukraine vorbei, in Abhängigkeit von der regionalen Lage findet der Unterricht online oder teilweise in Präsenz statt, wenn die Schule nicht beschädigt ist.



In **Lettland** hat die Suppenküche im Sommer wie immer pausiert, dieses Mal nicht für einen Monat, sondern für drei. **Ein Grund dafür sind die zurückgehenden Spenden aus Deutschland.** Wir hoffen sehr, dass wir den Betrieb der Suppenküche in Tukums mit Hilfe Ihrer Spenden wieder aufnehmen können. In Tukums wurden jeweils samstags und sonntags insgesamt pro Monat 800-900 Portionen Suppe und Brot an Bedürftige ausgegeben. Dzintra schrieb uns dazu: "Die Suppenküche ist ganz wichtig für die Menschen beim Überleben. Viele Menschen haben die Hoffnung verloren und ertränken ihre Sorgen im Alkohol...Der lettische Staat kümmert

sich wenig um seine Bürger, die ums Überleben kämpfen. Sie sind sehr dankbar, dass sie eine Unterstützung zum Überleben erhalten. Wenn am Ende der Ausgabe die heiße Suppe nicht ausreicht, geben wir zumindest Tütensuppen und Brot mit."

Sanita, eine der Besucherinnen der Suppenküche, ist zur Helferin geworden. Sie ist geschieden und hat drei Kinder und drei Enkel. Sie freut sich, dass sie helfen kann!

Alleinstehende Rentner, kinderreiche Familien und Alleinerziehende sind sehr dankbar für die Unterstützung durch die Suppenküche. Im Sommer finden sie manchmal etwas Saisonarbeit, aber im Herbst und Winter werden die Bedingungen wieder schwieriger.



Helferin Sanita



Dzintra



Maria, 88 Jahre



Warten bei der Suppenküche in Tukums (Lettland)

Bitte lassen Sie in Ihrer Spendenbereitschaft nicht nach, über Kaleb-Dienste e.V. kann vielen Menschen direkt und zielgerichtet geholfen werden. Sergej und alle unsere Helfer in der Ukraine und Lettland arbeiten am Limit, für jeden ist dieser grausame Krieg auch eine ganz persönliche Herausforderung. Das deutsche Helfer-Team ist fleißig und optimistisch. Wir freuen uns über jede Spende in dieser besonderen Situation des Krieges Russlands gegen die Ukraine.

Unser Sergej hat für alle folgendes Zitat aus dem Neuen Testament (Brief des Paulus an die Epheser) ausgesucht: "2.10. **Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Jesus Christus zu guten Werken, welche Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.**"

Mit herzlichen Grüßen von allen Kaleb-Teams

Karola und Peter Milbers, Sergej Ljannyj, Mark Sapatka, Elke Möller